

„Ich habe Ahnung von Kunst
und ich mache alles so
wie ich will.“ Heidrun Kühbauch

Gerhard Beutelspacher
Albert Biesinger
Klaus Digel
Levin Hamp
Iris Kästner
Milena Kirtschig
Benjamin Kölbel
Claudia KÜchler
Heidrun Kühbauch
Friederike Limbach
Fabia Niemann
Gottfried Rathfelder
Jochen Roscher
Fabian Schuster

Kunst in der Lebenshilfe

Kunst gibt es in der Lebenshilfe schon sehr lange.
Seit mehr als 50 Jahren gibt es Kunst-Kurse.
Diese Kunst-Kurse sind für Menschen
mit und ohne Behinderung.

Die Kunst-Gruppe trifft sich jede Woche.
Die Radiergruppe trifft sich einmal im Monat.
In den Kunst-Gruppen sind ungefähr 30 Menschen
mit und ohne Behinderung.
Die Kunst-Gruppen heißen:
Atelier eigenART - Kunst in der Lebenshilfe Tübingen.

Die Kunst-Gruppe macht die Kunst nicht nur für sich.
Es gibt auch Ausstellungen.
Bei Ausstellungen zeigt die Gruppe ihre Kunst-Werke.
Zu den Ausstellungen können alle kommen.
Bei den Ausstellungen kann man die Kunst-Werke auch kaufen.
Manche Bilder haben auch schon Preise gewonnen.

Die Künstler und Künstlerinnen in diesem Katalog

Die Künstler und Künstlerinnen sind
Mitglied in der Kunst-Gruppe
oder der Radierwerkstatt der Lebenshilfe.
Manche sind schon lange dabei.
Manche sind neu dabei.
Aber alle haben schon bei Ausstellungen mitgemacht.
Und alle haben schon Bilder bei Ausstellungen verkauft.



GERHARD BEUTELSPACHER *1959

lebt in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Rottenburg.

In der Radierwerkstatt ist er seit deren Gründung 1979 beständiges Mitglied. Darüber hinaus beteiligt er sich immer wieder an verschiedenen Kunst-Workshops.

Gerhard Beutelspacher arbeitet sowohl malerisch als auch mit der Technik der Kaltnadelradierung, die er jedoch eindeutig in den Vordergrund stellt.

Seine Malerei ist meist abstrakt, wobei er den „kalkulierten Zufall“ gezielt als bildnerisches Mittel einsetzt. In seinen Radierungen befasst er sich fast ausschließlich mit Themen, die ihn persönlich bewegen. Ereignisse wie Terror oder Krieg, Umweltkatastrophen und Klimawandel bestimmen die Bilderwelten. Informationen dazu entnimmt er meist den Fernsehnachrichten. Zu diesen Themen und seinen Bildern schreibt er zudem eine Vielzahl von Texten, die bereits mehrere Bücher füllen. In seiner ersten Einzelausstellung hat er diese Texte mit entsprechenden Radierungen kombiniert und so ein eindrucksvolles Gesamtbild seiner Anliegen und künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten gezeigt. Im Rahmen seiner ersten Einzelausstellung „Unsere Umwelt – unser Leben“ 2009 erschien ein ausführliches Künstlerportrait im Schwäbischen Tagblatt Tübingen.

„Radieren macht mir Spaß und ist sehr wichtig für mich. Meine Motive beschäftigen sich oft mit Politik und was mit der Umwelt passiert. Das soll die Leute zum Nachdenken anregen!“

Herr Beutelspacher hat sich im Rahmen der Lebenshilfe an zahlreichen Ausstellungen beteiligt. Im Rahmen einer Veranstaltung des BUND im Sparkassen Carré Tübingen 2010 war er eingeladen, eine Begleitausstellung mit seinen Werken auszurichten.

In einer Retrospektive zeigt er 2024 neben einer weiteren Künstlerin und zwei Künstlern von Kunst in der Lebenshilfe zahlreiche seiner herausragenden Werke.

Öffentlicher Ankauf durch das Kleisthaus in Berlin (Ministerium für Arbeit und Soziales)

Auszeichnungen:

Lothar-Späth-Förderpreis (Anerkennungspreis) 2014

Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung, nominiert 2018 und 2020

Farb-Grund-Struktur (Acryl auf Leinwand 100 x 80) 2008

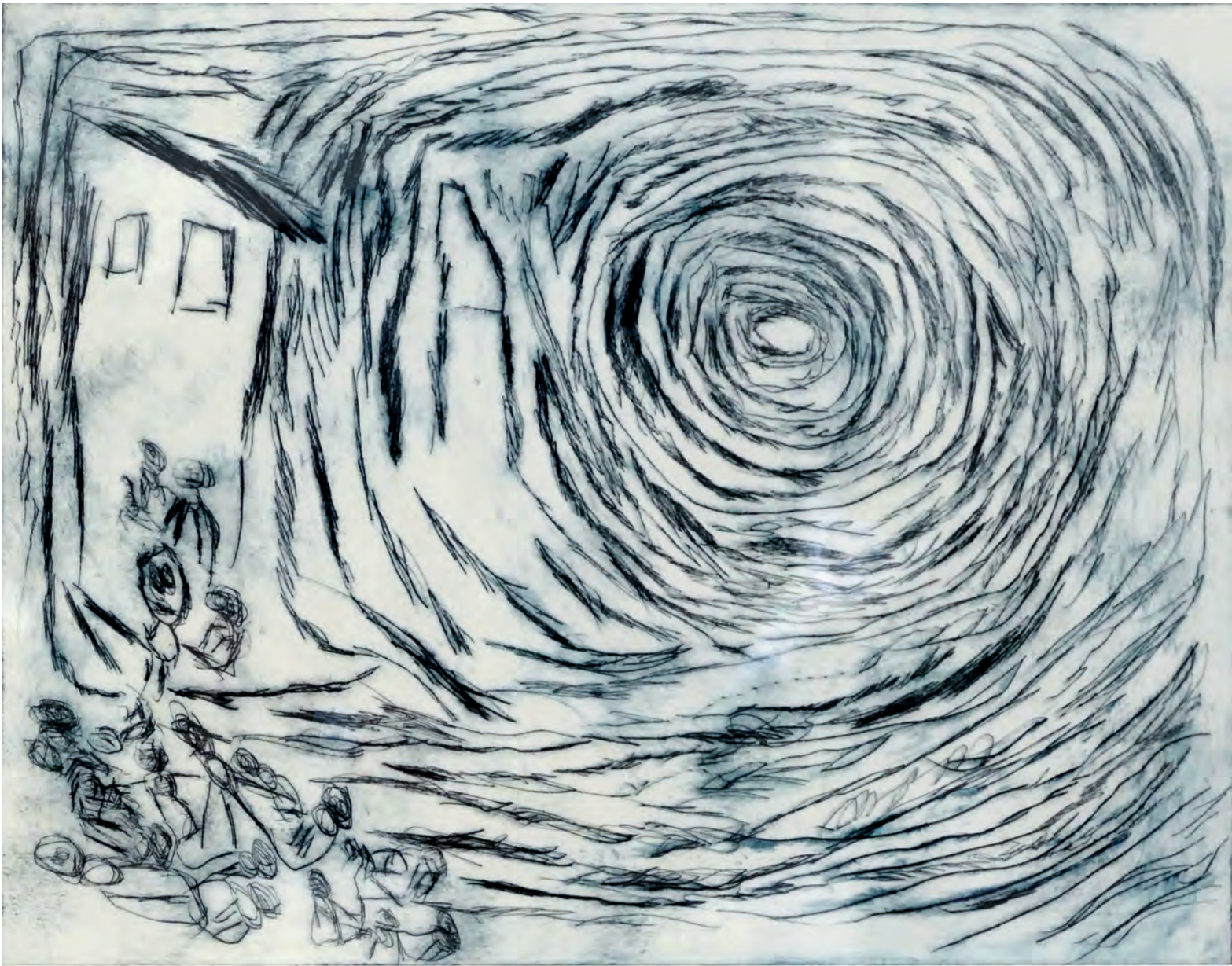




Flucht aus Häusern; 2015
Kaltnadelradierung 30 x 40

Syrienkonferenz; 2014
Kaltnadelradierung 30 x 40

Bombenangriff; 2015
Kaltnadelradierung 30 x 40



Abschmelzende Gletscher; 2024
Kaltnadelradierung 30 x 40

Lawinenunglück; 2017
Kaltnadelradierung 30 x 40



KLAUS DIGEL

*1959 †2021

Seit der Gründung der Radierwerkstatt 1979, bis zu seinem völlig überraschenden Tod 2021, war Klaus Digel mit großer Freude und Engagement Teil der Künstlergemeinschaft der Lebenshilfe. Künstlerisch arbeitete er bevorzugt mit der Technik der Kaltnadelradierung. Dabei befasste er sich häufig mit Erlebnissen aus der unmittelbaren Vergangenheit. Seine Themen waren z.B. der Besuch eines Grillfestes oder eines Zirkusbesuchs. Seine Radierungen zeigen meist Szenen, die ihn emotional beschäftigten und die ihm Freude machten. Aber auch Tierdarstellungen faszinierten ihn.

**Über seine künstlerische Arbeit sagte er:
„Radieren und Malen macht mir Freude, ich arbeite gerne mit anderen Leuten zusammen. Wenn ich meine Bilder ausstellen kann, finde ich das sehr gut.“**

Mit Kunst in der Lebenshilfe war er mit seinen Werken in zahlreichen Ausstellungen vertreten. Mehrere seiner Werke sind Teil einer Retrospektive in 2024, bei der Arbeiten von zwei weiteren Künstlern und einer Künstlerin von Kunst in der Lebenshilfe gezeigt werden.

Öffentliche Ankäufe durch das Kleisthaus in Berlin (Ministerium für Arbeit und Soziales), das Rathaus Dusslingen und den Fachbereich Soziales der Stadt Tübingen.

Einzelausstellung:

Menschen, Tiere, Sensationen - Rathaus Dusslingen; 2016

Auszeichnungen:

Mehrfach nominiert für den Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung



Tanzendes Paar; 2015
Kaltadelradierung 40 x 60

Papagei mit Ananas; 2014
Kaltadelradierung 30 x 40





Zugfahrt; 2015
Kaltadelradierung 30 x 40

Zaunkönig und Uhu; 2016
Kaltadelradierung 30 x 40

Zirkusdompteur; 2015
Kaltadelradierung 30 x 40



LEVIN HAMP *1995

wohnt in Tübingen und in Hechingen mit seinen Eltern und seinem Zwillingenbruder Jonas.

In Tübingen ist er in der Werkstatt am Neckarbogen tätig und an drei Tagen in der Woche arbeitet er in der Musikschule Prima-Primus unter Leitung seiner Mutter Heidrun Hamp. Bei Kunst in der Lebenshilfe ist er seit mehreren Jahren aktiv.

Levin Hamp ist Künstler im Gestalterischen und in der Musik. Er ist kein Mensch der vielen Worte, aber des Blickes und der Gestik. Mit seinem Vater hat er schon hunderte von Figuren modelliert, Handpuppen und Marionetten entworfen. Er liebt das Puppenspiel als eine andere Welt, in die man eintauchen kann.

Er malt mit einer tiefen Hingabe Blatt für Blatt, oft mit wiederkehrendem Motiv, um verschiedene Ansichten herauszulocken.

Die Frage „Magst du, Levin, das Malen und Musizieren“ wird von Levin stets mit einem freudigen Lächeln beantwortet. Kunst und Musik sind seine Sprache, nicht die Worte.

Levin Hamp spielt seit seinem dritten Lebensjahr Klavier mit seiner Mutter. Mittlerweile hat er hohe musikalische Fähigkeiten in Präzision, Ausdruck, überhaupt im musikalischen Gestalten. Er spielt mit viel Herz und Sinn. Regelmäßig spielt er Klavier in Konzerten, bei Gottesdiensten und Vernissagen.

Auf dem Youtube-Kanal von Heidrun Hamp hat er inzwischen eine große Anzahl von Videos mit einer eigenen Playlist veröffentlicht.

Bei Kunst in der Lebenshilfe ist er auch an den Ausstellungen beteiligt.

Selbstportrait; 2023
Kaltadelradierung 40 x 30



Katze und Maus (Linolschnitt 30 x 42) 2024



